



Text und Fotos: Beatrice Hohler

## Pensionistenheim in Conil ist für alle geöffnet

*Die optimale Möglichkeit für deutsche Altersresidenten, mit spanischen Rentnern in Verbindung zu kommen, bietet sich im Pensionistenheim in Conil. Bei Musik, Tanz, Kartenspielen oder Domino kommt man sehr leicht in Kontakt und kann quasi „am lebenden Objekt“ schnell, sicher und einfach seine Spanischkenntnisse verbessern. Wenn man dabei noch neue Freunde gewinnt und einen neuen Haarschnitt bekommt, tja dann, dann gehört man einfach dazu und fühlt sich vielleicht nicht mehr so „fremd“ in der neuen Heimat.*

Schon oft wurde ich gefragt, ob ich nicht etwas wüßte, wo man denn zum „Schwofen“ (Tanzen) hingehen könne. Ein bißchen Tanz, in geselliger Runde, wäre vielfach eine schöne Abwechslung im Leben so mancher Renter. Gerade wenn man die spanische Sprache nicht gut beherrscht, und nur wenig Kontakte zu den Einheimischen hat, sind deutsche Altersresidenten manchmal ein wenig einsam, im Ausland oft mehr als zuhause, wo man eher zu Veranstaltungen von Vereinen oder der Kirche etc. gehen kann. Die Spanier sorgen in der Regel sehr gut für ihre Senioren. Hier ist man es von klein auf gewohnt, dass sich das Leben auf der Straße abspielt, also nicht unbedingt im heimischen Wohnzimmer, sondern stets in Gemeinschaft mit anderen. Daher gibt es überall wunderbare Nachbarschafts-asociaciones (Vereine), die eine hervorragende Anlaufstelle sind, um gemeinsam jedwelche Aktivitäten auszuführen. Das kann Spielen und Tanzen sein, aber auch ein Computerkurs, gemeinsames Werken, z. B. um Krippen zu bauen, malen, singen und vieles mehr.

In Conil haben Pensionisten sogar einen eigenen „Hogar“, das heißt ihr spezielles „Zuhause“, wo sie ihre Tage gemeinsam verbringen. In der Calle Cádiz, also mitten im Zentrum, ist ein großzügiges Gebäude mit Innenhof und Bar, speziell für Pensionisten geschaffen worden.

Residentenkurier sprach mit dem Präsidenten, Antonio Marquez: seit über 25 Jahren existiert diese Gruppe, und seit etwa 14 Jahren verfügen sie über diese wunderbaren Räumlichkeiten im Zentrum von Conil. Und da der Präsident auch noch Friseur ist, hat er im Eingangsbereich einen kleinen „Friseursalon“, wo sich die Pensionisten gut und günstig verschönern lassen.



Der Spiele- und Fernsehraum ist meist gut gefüllt. Immer findet sich irgend jemand, der Lust hat für einen Plausch, Domino, oder Kartenspiel. Dafür muss man nicht viel Spanisch können, um sich einfach daran zu beteiligen. Der Präsident ermuntert alle Residenten ausdrücklich, in den Hogar de Pensionistas zu kommen. „Wir freuen uns über jeden Besuch, besonders von Deutschen, denn einige von unseren Senioren haben einst als Gastarbeiter in Deutschland gelebt und tauschen gerne Erfahrungen aus, sprechen sogar mehr oder weniger gut Deutsch, und helfen bereitwillig mit allem weiter. Es ist auch eine optimale Gelegenheit, praktisch spielerisch mit Gleichgesinnten die spanische Sprache zu praktizieren. Wir hätten andererseits gerne jemanden, der eventuell bereit wäre, den Spaniern ein paar Ausdrücke auf Deutsch beizubringen. Das wäre ein

wunderbarer Austausch. Doch das ist noch lange nicht alles: wir bieten stets ein interessantes Angebot an Kursen, workshops und Veranstaltungen an, an denen sich jeder beteiligen kann, oder einfach nur zuschauen.“

*Muss man dazu Mitglied sein?*

„Ja, das ist Voraussetzung. Aber das geht ganz einfach: am Vormittag ist immer unser Büro besetzt, da füllt man lediglich ein Formular aus, dann erhält man eine entsprechende Karte, das ist schon alles. Es kostet gar nichts, aber man hat sehr viele Vorteile. Und vor allem verspreche ich allen Residenten-Rentnern: so schnell wie hier bekommen sie nirgendwo sonst Kontakt mit Einheimischen, die letztendlich in einer ähnlichen Situation sind.“

Jeder kann jederzeit kommen und gehen, ein Bierchen trinken, super günstige Tapas essen, und ein wenig über Conil und seine Geschichte erfahren. Denn die Räumlichkeiten sind über und über mit herrlichen Fotos bestückt, die reinste Galerie! Ausgerechnet ein amerikanischer Fotograf, der sich in Conil niedergelassen hat, hat irgendwann begonnen, die urtypischen Einwohner, vor allem Fischer, zu fotografieren. Allein diese Sammlung ist absolut sehenswert.



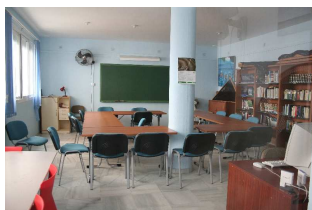
## Tanzen, Singen, malen, Kartenspielen, Domino ....

Für den Präsidenten ist es ein Glücksfall, dass der zuständige Delegado, Pedro Romero, seine Delegación direkt im 1. Stock des Pensionistenheimes hat und damit immer „greifbar“ ist. Er habe immer ein offenes Ohr für die Belange der Senioren.

Das Programm, das täglich im Hogar de Pensionistas angeboten wird, ist mittlerweile so umfangreich, dass in Kürze noch ein angrenzendes Gebäude für die Pensionisten umgebaut und erweitert wird. Des weiteren werden bereits jetzt viele Aktivitäten ins Cine Moreno ausgelagert, wie beispielsweise ein Chor (Mo und Do von 20 bis 21 Uhr), Standardtänze (Mi 19:30 bis 21:00 h), Sevillanas (Di und Do, von 17 bis 18 h und FR von 16:30 bis 17:30 h), Theater (Di 18 bis 19 h) oder Musik (Mo und Mi von 17 bis 18 h), Rumba (Do ab 18:30h). Darüberhinaus bleibt jeden Abend, von Montag bis Donnerstag, Freiraum zum Tanzen, ab 21:30h, und freitags gibt es sogar eine Seniorendisco, immer ab 21.30h, offen für jeden, der Lust hat, sich zu bewegen und mit anderen Pensionisten einen schönen Abend zu verbringen. Fast alle Veranstaltungen sind absolut gratis, nur Tanzkurse werden berechnet ( 8 bis 12 €), je nach Kurs und Dauer.



Die Damen treffen sich im Hogar unter anderem zum Nähen (Mo und Di von 10:30 bis 13.30h), oder zum Stricken und Häkeln ( Di und Mi von 16.30 bis 18:00h), oder gar zum Klöppeln (Di 11 bis 12 h).



Im Hogar gibt es ferner verschiedene Schulungsräume sowie eine Bibliothek. Da viele nicht lesen können, wird ihnen vorgelesen, oder man führt sie ganz allmählich an die Literatur heran. Des weiteren wird ein Grundkurs in Informatik angeboten, damit die Senioren sich die neuen Techniken zunutze machen können.

Bis jetzt sind 2400 Pensionisten im Hogar eingeschrieben. Sie lieben „Ihren Platz“, mit ihrer eigenen Bar, und sind dankbar und glücklich über alles, was geboten wird. Ab und zu werden sogar gemeinsame Ausflüge organisiert.

Am **14. April** findet ein **Sommerfest** gemeinsam mit dem Pensionistenheim aus Chiclana statt, das von den Conileños ausgerichtet wird. Sie stellen alles für ein Picknick zur Verfügung, sorgen für Chor, Theater, und veranstalten sogar einen Copla-Wettbewerb.

Am **21. Mai** treten Pensionisten aus verschiedenen Dörfern zu einer „Olympiade“ an, im Polideportivo.

Das Pensionistenheim ist immer offen, 7 Tage die Woche, durchgehend. „Unser Barmann macht nie Pause, wir müßten ihn dazu zwingen“.

Man spürt, wie sehr sich der Präsident engagiert, und dass alles von Herzen kommt, was er unternimmt. Besonders stolz ist er auf sein neuestes Projekt: die älteren Herrschaften werden Micro-Gärtchen bekommen, (von der Diputación), so dass jeder seine eigenen Tomaten oder Gurken etc. pflanzen kann. Dies vor allem auch unter dem Gesichtspunkt, dass sie sich an frischer Luft bewegen müssen. „Ein Glück, dass unser concejal immer für alles offen ist, er hat nur kein Geld“, lacht Antonio Marquez. „Aber das macht nichts, wir haben zwar kein Geld, dafür aber immer eine gute Fantasie, und vor allem viele Freiwillige Helfer. Fast alle Kursleiter arbeiten kostenlos, und - ganz ehrlich - das funktioniert meist besser als bei denen, die Kursgebühren verlangen, es kommt von Herzen“



**eBahia.es**  
**Online-Auktionen**  
**in deutscher Sprache**

- \* kaufen
- \* verkaufen
- \* tauschen

**ohne Risiko - 10 €**  
**Startguthaben für**  
**Verkäufer**

**www.eBahia.es**

**1. deutsche**  
**Auktions- und**  
**Handelsplattform**  
**in Spanien**

**eBahia.es**